

Pavillon ein Mahnmal für die Zukunft

Neue Gedenkstätte in Oberlangen

Von Jürgen Eden

OBERLANGEN. Der neue Gedenk pavillon am früheren Emslandlager VI in Oberlangen ist am Donnerstag im Beisein von 80 Gästen eingegnet worden.

Unter ihnen war auch Wanda Broszkowska-Pikli-



Die 90-jährige Wanda Broszkowska-Piklikiewicz.

kiewicz aus Warschau. Zur Zeit der Nationalsozialisten war sie eine von 1728 deportierten Frauen des Warschauer Aufstands, die nach Oberlangen verschleppt worden waren. Dort starben zwischen 1941 und 1944 bis zu 4000 russische Kriegsgefangene. Am 12. April 1945 wurde das Lager von der 1. Polnischen Panzerdivision befreit.

Die heute 90-jährige Broszkowska-Piklikiewicz berichtete in ihrer Rede von damals: Die Zeit in Haft sei sehr schwer gewesen, doch sie habe „unsere Gemeinschaft im Lager zusammengeschießt“. Nach der Lagerhaft habe sie sich häufig mit Überlebenden getroffen. Dabei sei es nicht nur um die Vergangenheit, sondern auch um die Zukunft gegangen. Der Gedenk pavillon sei der Beweis, „dass wir das Geschehene nicht vergessen“. Er die-



In Gedenken an die Opfer des NS-Regimes: (von links) Pfarrer Roy, sein evangelischer Amtskollege Rainer Jenke, Lathens Samtgemeindebürgermeister Karl-Heinz Weber, Bürgermeister Georg Raming-Freesen aus Oberlangen und Landrat Reinhard Winter nahmen an der Einsegnung des Gedenk pavillons in Oberlangen teil.

Fotos: Jürgen Eden

ne der Zukunft, um „unserer Jugend zu zeigen, dass sich diese schlimme Zeit nicht wiederholen darf“.

Landrat Reinhard Winter ging in seinem Vortrag auch auf die Anfänge des Lagers ein, das zunächst als Ausbildungsstätte für die Wachmannschaften der Konzentrationslager diente. „Nicht wenige haben hier ihre zwei-

felhafte Karriere begonnen“, so Winter.

Lathens Samtgemeindebürgermeister Karl-Heinz Weber erinnerte an die Schuld, die Deutschland durch die Emslandlager und durch den 2. Weltkrieg insgesamt auf sich geladen habe. Daraus sei eine historische Verantwortung gewachsen, der man sich stellen müsse.

„Besonders in Zeiten, in denen neue, sogenannte konservative Kräfte im Empfinden vieler Deutscher Platz finden, ist es Zeit, wachzurütteln.“

Der Gedenk pavillon ist nach Angaben von Oberlangens Bürgermeister Georg Raming-Freesen ein Teil des europäischen Wettbewerbs „Besser leben“. Das Gebäude

stehe für die Aufarbeitung der Geschichte und die „Aus-söhnung der Völker“.

Finanziert wurde der Gedenk pavillon durch europäische Leader-Mittel sowie durch Unterstützung des Landkreises Emsland und der Samtgemeinde Lathen.

 **Video**
auf www.noz.de